

SoVD veranstaltet mit Netzwerk „Frauen, Mädchen und Gesundheit“ Tagung

Wie können Ärzte häusliche Gewalt erkennen?

Wie können Beratungseinrichtungen enger mit Ärzten kooperieren, wenn es um häusliche Gewalt geht? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Tagung „Diagnose: Häusliche Gewalt“.

Denn: Viele Ärzte erkennen die Akut- und Langzeitfolgen häuslicher Gewalt nicht oder wissen nicht, wie sie mit ihre Erkenntnissen und Vermutungen umgehen sollen.

Veranstaltet wurde die Tagung vom Netzwerk „Frauen, Mädchen und Gesundheit“, in dem neben dem niedersächsischen Sozialministerium unter anderem auch der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. Partner ist. In ihrem Grußwort wies die SoVD-Landesfrauensprecherin Katja Krüger darauf hin, dass in erster Linie Frauen von häuslicher Gewalt betroffen seien. Die Erarbeitung einer Landesrichtlinie zur Fi-

nanzierung der Frauenhäuser und Gewaltberatungsstellen sei politisch daher der richtige Schritt, um den betroffenen Opfern wirksam helfen zu können.

Darüber hinaus wurde bei der Veranstaltung das kürzlich abgeschlossene Bundesmodellprojekt „Medizinische Intervention gegen häusliche Gewalt“ der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Bei dem Projekt ging es um die Frage, mit welchen Mitteln und Strategien Ärzte als feste Partner in die Präventions- und Interventionsarbeit gegen häusliche Gewalt einbezogen werden können - wie sie also Anzeichen von häuslicher Gewalt erkennen und bei den Patienten ansprechen können.

Die Ergebnisse dieses Modellprojektes wurden bei der Netzwerktagung genutzt, um sie im Rahmen von verschiedenen Arbeitskreisen in pra-



SoVD-Landesfrauensprecherin Katja Krüger unterstrich die Dringlichkeit bei der Finanzierung von Frauenhäusern.

xisbezogene Vorschläge einzusetzen. So tauschten sich die Teilnehmenden intensiv zu Fragen von Zugangswegen, Materialien und Schulungen

für medizinisches Personal aus. Angedacht ist in diesem Zusammenhang etwa die Einrichtung einer niedersächsischen Koordinierungsstelle.

Für Schwerbehindertenvertreter

Seminar zur Prävention

Vom 12. bis zum 15. Dezember 2011 veranstaltet der niedersächsische SoVD-Landesverband ein Seminar für Schwerbehindertenvertreter zum Thema „Prävention gemäß § 84 SGB IX und Kündigungsschutz“.

In Kurzreferaten, Lehrgesprächen und Übungen geht es unter anderem um die

Prävention als Aufgabe für Schwerbehindertenvertreter, Betriebsrat und Arbeitgeber. Darüber hinaus vermittelt Peter Rudel - ehemaliger Referent für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit beim Integrationsamt Hildesheim - den Teilnehmenden Wissenswertes zu Antrags-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechten sowie zur Mindestanforderung an eine personenbedingte Kündigung. Die Veranstaltung findet im Copthorne Hotel in Laatzen bei Hannover statt und richtet sich in erster Linie an Schwerbehindertenvertreter, Betriebs- und Personalräte sowie Beauftragte des Arbeitgebers.

Die Seminargebühr beträgt 600 Euro (inklusive Übernachtung, Vollpension und einem Besuch des Arbeits- oder Landesarbeitsgerichtes). Anmeldungen sind bis zum 15. November 2011 direkt beim SoVD-Landesverband möglich (SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V., Abteilung Sozialpolitik, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel.: 0511/70148-37, E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de).

Wissenswertes im „SoVD-Notizblock“

Aktuelles per Newsletter

Mit seinem kostenlosen Newsletter - dem „SoVD-Notizblock“ - versorgt der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. Interessierte mit Neuigkeiten aus dem Verband.

Dabei beinhaltet der Newsletter Servicethemen und Wissenswertes aus den Bereichen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit und Hartz IV sowie jeweils einen Buch- oder DVD-Tipp. In der Rubrik „Im Einzelfall“ wird ein aktueller Fall aus einem der rund

60 SoVD-Beratungszentren vorgestellt. Dadurch erhalten die Leser einen umfassenden Einblick in die Leistungen des Verbandes für seine Mitglieder.

Der SoVD-Notizblock kann auf der Homepage des niedersächsischen Landesverbandes unter www.sovd-nds.de abonniert werden. Der Newsletter erscheint einmal pro Quartal und wird dann per E-Mail an die jeweiligen Abonnenten verschickt.



Der Newsletter „SoVD-Notizblock“ beinhaltet aktuelle und interessante Nachrichten.

SOZIALES

Celle: Kreisverband im Fahrgastbeirat

Seite 2

SOZIALES

Kreisverband Salzgitter demonstriert gegen Kürzungen

Seite 2

AKTUELLES

Tipp für den Herbst: Was tun bei Pilzvergiftung?

Seite 3



Adolf Bauer.

Liebe Mitglieder,

Niedersachsen hat gewählt: Am 11. September haben Sie Ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Räte und Kreistage bestimmt. Umfragen haben gezeigt, dass die Bürger ihre Entscheidung hauptsächlich von kommunalen Themen abhängig gemacht haben. Auch der SoVD wird vor Ort den Politikern auf die Finger schauen. Schwerpunkte werden dabei unter anderem die Bereiche Pflege, Barrierefreiheit und Inklusion sein. Als größter Sozialverband Niedersachsen nehmen wir die neugewählten Politiker mit ihren Wahlversprechen beim Wort!

Ihr Adolf Bauer



Der SoVD in Niedersachsen veranstaltet das Seminar im Dezember 2011 in Laatzen bei Hannover.